

St. Gallen, 30. August 2010

Medieninformation



Der gemeinnützige Verein Kinderschutz Ostschweiz setzt sich für die physische und psychische Integrität von Kindern und Jugendlichen ein.

Bedürfnisabklärung für Ombudsstelle Kinderrechte

Der Verein Kinderschutz Ostschweiz hat einen Projektantrag beim Fachbereich Soziale Arbeit der Fachhochschule St. Gallen eingereicht. Das Projekt verfolgt das Ziel, die Bedürfnisse nach einer Ombudsstelle für Kinderrechte zu klären. Die Studierenden sollen verschiedene Fachpersonen in den Kantonen St. Gallen, Thurgau und den beiden Appenzell befragen und die Resultate in einer Studie vorstellen.

Mit der Projekteingabe an den Fachbereich Soziale Arbeit der Fachhochschule St. Gallen unternimmt der Verein Kinderschutz Ostschweiz einen nächsten Schritt zur Verwirklichung einer kindergerechten Gesellschaft, dem erklärten Ziel des Vereins. Der Vorstand geht dabei einen innovativen Weg und möchte vom Know-how der Studierenden profitieren, welche das Praxisprojekt im Rahmen ihrer Ausbildung bearbeiten. Mit ihrer Bedürfnisanalyse sollen die Studierenden abklären, welche Unterstützung sich die Fachleute in Konfliktfällen zwischen Kindern, Eltern, gesetzlichen oder sozialpädagogischen Stellen genau wünschen. Daraus ergeben sich wiederum Erkenntnisse über die Argumente für oder gegen eine Ombudsstelle in Kinderrechtsfragen. Ebenso können die Verantwortlichen erste Schätzungen zu Aufwand und Kosten vornehmen und ein Konzept für den Aufbau einer Ombudsstelle vorschlagen.

Lücken füllen, wo Lücken bestehen

Der Verein Kinderschutz Ostschweiz besteht seit Mai dieses Jahres. Er möchte Kinder in ihrer freien Entfaltung fördern und Sie in ihren Rechten bestärken – so wie diese in der UNO-Kinderrechtskonvention niedergelegt sind. Man wolle Lücken schliessen, wo Lücken bestehen, beschreibt Theres Engeler, die Vereinspräsidentin, ihr Anliegen. Dass solche Lücken bestünden, zeige ihr die tägliche Arbeit: „Leider



geschehen immer noch viele Übergriffe, die Kinder und Jugendliche in ihrer psychischen und körperlichen Integrität verletzen“, bedauert die erfahrene Eltern-Kinderbegleiterin. Deshalb baue ein wirksamer Kinderschutz nicht zuletzt auf einer engmaschigen Vernetzung von Behörden, Fachstellen und Organisationen. Ob sich bald auch eine Ombudsstelle in die Kinderschutz-Landschaft der Ostschweiz einbindet, wird die Zusammenarbeit mit der Fachhochschule in Erfahrung bringen.

Pressekontakt:

Kinderschutz Ostschweiz

Theres Engeler-Bisig

Achslenstrasse 4

9016 St. Gallen

Tel. +41 (0)71 278 42 52

Fax +41 (071) 278 59 48

E-Mail: mtheng@bluewin.ch

Kontakt für Bilddaten in Druckauflösung:

Stefan Grob, Complecta GmbH, Tel. 071 461 23 23, s.grob@complecta.ch